GEMEINDEBRIEF

Christophorus-
kirche

Dreieinigkeits-
kirche

EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDE
SIEMENSSTADT

Dezember 2017–Februar 2018

**Wir wünschen Ihnen eine gesegnete
Advents- und Weihnachtszeit!**

Veranstaltungen und Gottesdienste zum Weltgebetstag 2018

Gottes Schöpfung ist sehr gut! Unter diesem Motto wird am 2. März 2018 rund um den Globus ein Gottesdienst gefeiert, der von ökumenischen Frauen in Surinam vorbereitet wurde. Sie erzählen darin von der wunderbaren Pflanzen- und Tierwelt in ihrem Land, von dem guten Zusammenleben von Menschen unterschiedlicher Herkunft und unterschiedlicher Religionen, aber auch von wachsenden Umweltproblemen und von sozialen Spannungen: Durch die Goldproduktion wurden viele Gewässer mit Quecksilber verschmutzt, Fische vergiftet und das Trinkwasser für zahllose Menschen verseucht. Für den Abbau von Bauxit wurden Wälder rücksichtslos abgeholzt, die Heimat von Menschen und Tieren zerstört. Die Klimaerwärmung lässt den Meeresspiegel ansteigen, was zum Absterben der Mangrovenwälder führt. Im Mittelpunkt des Gottesdienstes steht die Schöpfungserzählung aus dem 1.Buch Mose. Wir werden dazu aufgerufen, gemeinsam Verantwortung für die Schöpfung zu übernehmen.

WGT-Werkstätten im Haus der Kirche

Sonnabend, 9. Dezember 2017, 10–17 Uhr
Sonnabend, 13. Januar 2018, 10–17 Uhr
Kosten: 15 €, Anmeldung per Post an: Amt für Kirchliche Dienste, Frauenarbeit, z.Hd. S. Cordier-Krämer, Goethestr. 26-30, 10625 Berlin

WGT- Vorbereitungsabende in Spandau

Donnerstag, 30. November 2017, 19–21 Uhr
Schöpfungstheologie aus jüdischer Sicht
Bibelarbeit mit Rabbiner Nils Ederberg, Universität Potsdam
Gemeindehaus der Melanchthon-Gemeinde, Pichelsdorferstr. 79, 13595 Berlin

Donnerstag, 23. Januar 2018, 18–21 Uhr
Sind wir noch zu retten – wie leben wir Nachhaltigkeit?
Film und Gespräch mit der Soziologin und Geschäftsführerin der Stiftung Futuzwei Dana Giesecke
Klimawerkstatt Spandau, Mönchstr. 8, 13597 Berlin

WGT-Gottesdienste

Sonntag, 18. Februar 2018, 10 Uhr
Gottesdienst mit den neuen Liedern zum Thema: Verantwortung für Mutter Erde
Die Predigt hält eine Mitarbeiterin von BROT FÜR DIE WELT
St. Nikolai Kirche, Reformationsplatz, 13597 Berlin

Sonntag, 25. Februar 2018, 11 Uhr
Familiengottesdienst zum Weltgebetstag
gestaltet von Kita und Miniclub unter Leitung von Pfn. Martina Steffen-Elis
Ev. Kirchengemeinde Siemensstadt, Gemeindehaus, Schuckertdamm 336

Freitag, 2. März 2018, 18.00 Uhr
Ökumenischer Weltgebetstagsgottesdienst in unserer Region
Frauen verschiedener Konfessionen laden zum Gottesdienst und zum anschließenden landestypischen Büfett ein.
Weihnachtskirche, Haselhorster Damm 54, 13599 Berlin

Musik in unseren Kirchen

Musik zur Offenen Kirche in der Christophoruskirche

Melodien und Pastoralen zur Einstimmung auf Advent und Weihnachten
Sonntag, 3. Dezember 2017, 17 Uhr
Orgel: Wolfgang Jeremias

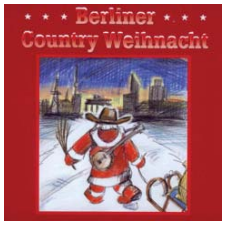
Chormusik im Gottesdienst in der Christophoruskirche

„Tochter Zion", Choralmotette von Holger Schumacher
Sonntag, 17. Dezember 2017, 17 Uhr
Kantorei Siemensstadt
Leitung: Holger Schumacher

Dreieinigkeitskirche Sing, bet und geh auf Gottes Wegen

Sonntag , 25. Februar 2018, 16 Uhr
Musik von Ch. Bach, J.S. Bach,
M. Blavet, W.A. Mozart, H. Kutta u.a.
Ulrike Hoffmann, Querflöte
Christine Hubig, Sopran
Barbara Herrberg, Orgel

Bei allen Konzerten ist der Eintritt frei, Spenden sind erbeten



Wir laden Sie herzlich ein zur diesjährigen

Berliner Country Weihnacht

Sonntag, 10. Dezember 2017,
15 Uhr, Christophoruskirche

Lassen Sie sich in der ca. 3-stündigen Veranstaltung mit bekannten Berliner Musikgruppen durch ein breitgefächertes, handgemachtes Weihnachts-Musikprogramm in festliche Stimmung versetzen. Für Ihr leibliches Wohl wird vor und nach der Veranstaltung sowie in der Pause an Ständen vor der Kirche gesorgt.
Vorbestellungen und Karten zum Preis von 10 €, Kinder bis 10 J. 5 €,
im Gemeindebüro; Tel.: 381 24 55

Adventsnachmittag am 1. Advent

Sonntag, 3. Dezember 2017, 15 Uhr
Dreieinigkeitskirche

Kurze **Andacht** – Pfr.i.R. Rainer Herrberg
Gemeinsames **Adventslieder-Singen** – Orgel, Gitarre: Barbara Herrberg
Darbietungen von Kindern der Kindergruppe, (Leitung: G. Halffter/E. Bösche)
Sketch, Vorlesen einer **weihnachtlichen Geschichte** – Frauengruppe

Selbstgebackene Kuchen, belegte Brötchen
Kaffee, Tee, Glühwein, Saft

Zu möglichen Programmänderungen beachten Sie bitte die Aushänge!
Wir freuen uns auf eine besinnliche Adventsfeier!

Offene Christophoruskirche im Advent

Sonntag, 3. Dezember 2017
und an den Donnerstagen
7., 14. Und 21. Dezember 2017
16 bis 18 Uhr

Gottesdienst zur Jahreslosung

Gott spricht: Ich will dem Durstigen geben
von der Quelle des lebendigen Wassers umsonst
Offenbarung 21,6

Sonntag, 21. Januar 2018, 10 Uhr, Dreieinigkeitskirche
gestaltet von Pfn. Martina Steffen-Eliş und Team

Gottesdienst mit Weihnachtsspiel zum Fest der Heiligen Drei Könige

Sonntag, 7. Januar 2018, 11 Uhr, Christophoruskirche

Eingeladen sind Jung und Alt.
Leitung: Pfn. Christine Pohl,
Rolf Rosendahl, Nicole Greschuchna

Kulturcafé

Einen Montag im Monat öffnet unser Kulturcafé um 14.30 Uhr seine Pforten. Nach einem gemütlichen Beisammensein um 14.30 Uhr mit Kaffee und Kuchen bei Kaffeehausmusik im Gemeindesaal bieten wir ein buntes Programm aus Literatur, Musik, Reiseberichten, Religion…
Das Programm gestalten Vortragende, die ab ca. 15.15 Uhr zu den verschiedenen Themen berichten, lesen oder musizieren.

Montag, 11. Dezember 2017
Besinnliche Advents- und Weihnachtsfeier
mit den Kindern des Miniclubs und Holger Schumacher am Klavier.

Montag, 22. Januar 2018
Neujahrskonzert mit dem Ensemble „Kristall";
mit Werken von Johann Strauß, Paul Linke u.a.

Montag, 26. Februar 2018
Renate Raber erzählt Märchen aus Surinam,
dem diesjährigen Land des Weltgebetstages.
Klaviermusik: Holger Schumacher

Konfirmationsjubiläum am Palmsonntag, 25. März 2018

Wir laden alle, die im Jahre:
1967/ 1968 (golden),
1957/1958 (diamanten),
1952/1953 (eisern) oder
1947/1948 (Gnaden)
konfirmiert wurden, herzlich ein zur Feier der Jubelkonfirmation.
Sie findet am Palmsonntag, 25. März 2018 um 10 Uhr, in der Christophoruskirche statt. Dabei spielt es keine Rolle, ob sie in Siemensstadt oder an einem anderen Ort konfirmiert wurden.
Wir freuen uns, wenn möglichst viele Jubilarinnen und Jubilare dabei sein können. Dazu benötigen wir auch Ihre Mithilfe, denn vielfach haben sich ja Namen und Adressen verändert, daher können wir nicht alle Personen anschreiben, um sie zum Konfirmationsjubiläum einzuladen. Bitte, weisen Sie Menschen auf diesen Festgottesdienst hin, nennen Sie uns Namen und neue Anschriften! Wir schicken auch gerne Einladungen an Fortgezogene.
Die Jubilarinnen und Jubilare mögen sich bitte im Gemeindebüro Siemensstadt bis zum 1. Februar 2018 anmelden, damit wir ein kleines Erinnerungstreffen, das am Samstag, 24. März 2018 von 15–17 Uhr stattfindet, vorbereiten können.
Ich freue mich auf einen regen Austausch von Erinnerungen an Ihre Konfirmationen,

herzlichst Pfarrerin Martina Steffen-Eliş.

Durch die herzliche Barmherzigkeit unseres Gottes wird uns besuchen das aufgehende Licht aus der Höhe, damit es erscheine denen, die sitzen in Finsternis und Schatten des Todes, und richte unsere Füße auf den Weg des Friedens.“

Lukas 1, 78–79

Geistliches Wort

Liebe Leserinnen und Leser!

Vor uns liegt die Adventszeit! Haben Sie Ihren Wunschzettel schon geschrieben?

Spüren Sie noch etwas von dem aufregenden Kribbeln, das für viele Kinder mit der Advents- und Weihnachtszeit verbunden ist? Ich glaube, keine Kirchenjahreszeit ist mit so hohen Erwartungen verknüpft, mit so großer Sehnsucht gefüllt wie die Adventszeit! Die einen freuen sich auf diese vier Wochen im Dezember; die anderen stöhnen, wenn sie an all die Vorbereitungen denken, an den Konsumterror oder die Inflation der sogenannten Weihnachtsfeiern. Viele nehmen sich vor, einen „Anderen Advent“ zu feiern: mit besinnlichen Zeiten und religiösen Impulsen; andere haben schon aufgegeben, noch irgendetwas Außergewöhnliches zu erwarten…

Der Monatsspruch für Dezember nimmt uns in das adventliche Geschehen hinein. Dabei wird der alte Priester Zacharias ins Blickfeld gerückt. Ihm und seiner Frau Elisabeth wird die Geburt eines Sohnes angekündigt, nachdem das alte Ehepaar diese Hoffnung schon lange begraben hatte. Zacharias ist erschrocken und verunsichert und bittet um ein Zeichen, damit er erkennen kann, dass diese Versprechungen wahr sind. Daraufhin wird er stumm – es verschlägt ihm sozusagen die Sprache!

Neun Monate hat Zacharias geschwiegen. Neun Monate Stille und Zeit zum Nachdenken, zum Hören und Lauschen – Zeit, um die Sinne zu schärfen.

„Stille Zeit im Advent“ oder „Offene Kirche im Advent“ - unter solch einem Titel gibt es nicht nur bei uns in der Christophoruskirche, sondern mittlerweile in vielen Gemeinden besinnliche Angebote in der Adventszeit. Menschen entdecken mitten in der geschäftigen Advents- und Vorweihnachtszeit, wie wohltuend Zeiten der Stille sein können. Sich ab und zu bei gedämpften Licht oder Kerzenschein eine halbe Stunde in die Kirche setzen, die Stille genießen und die wohltuende Atmosphäre in der Kirche.

Ablegen und loslassen, was das Herz be-

schwert und frei werden für Neues, für Wesentliches, für eine Botschaft von Gottes heiliger Geistkraft…
Zacharias jedenfalls preist nach seiner „stillen Zeit“ die großen Taten Gottes und erinnert an die Versprechen, die Gott seinem Volk gegeben hat. Es ist ein mächtiger Strom von Erinnerungen an Gottes Nähe, an Gottes Rettungen in der langen Geschichte Israels, ein Strom des Lebens, der wieder lebendig machen will, der herausholen will aus dem Elend der Resignation.
Zacharias brauchte so eine stille Zeit, um dem Wunder Raum zu geben, um die unglaubliche Botschaft des Engels zu verstehen. In der Stille wächst ihm die Kraft zu, den Auftrag des Engels anzunehmen und in die Tat umzusetzen. Zacharias findet seine Aufgabe, am Reich Gottes mitzuwirken: als Vater, der zu seinem Sohn und seiner Frau steht; als Mensch, der dem Wort Gottes vertrauen lernt und es lebt.
Wir lesen diesen Text mit einer anderen Perspektive: Im Gegensatz zu Zachäus müssen wir nicht mehr auf das Kommen von Jesus warten. Wir feiern Weihnachten, weil Jesus bereits gekommen und mit ihm die Herrschaft Gottes sichtbar in dieser Welt angebrochen ist.
Der Monatsspruch lädt uns ein, dass wir uns wie Zacharias von dieser guten Botschaft anstecken lassen.

Zacharias bekennt:
Das Handeln Gottes ist von seiner „herzlichen Barmherzigkeit“ geprägt.
Auch wenn vieles in dieser Welt belastend ist, wenn Lebenssituationen unfassbar sind, wenn Gott weit weg scheint – er meint es gut mit uns.

Zacharias bekennt:
Gott kommt in besonderer Weise zu „denen, die in Finsternis und Schatten des Todes sitzen“. Das ist der Zuspruch an alle diejenigen, die sich nach Veränderung ihrer Situation sehnen.

Zacharias bekennt:
Wo Menschen „ihre Füße auf den Weg des Friedens richten“, da beginnt Schalom – Frieden. Da geschieht Versöhnung und Veränderung. Und zugleich werden wir zu Friedensboten, die diesen Frieden durch Wort und Tat anderen Menschen zeigen.

Advent heißt, Gottes Hoffnung für uns wird wahr, auch wenn wir an Jahren oder Enttäuschungen und Resignation so alt sind wie Elisabeth oder Zacharias.
Die Zukunft steht vor der Tür und sie speist sich wie bei Zacharias und Elisabeth aus uralten Träumen von Frieden, Segen und gelingendem Leben.
Advent und Weihnachten heißt, den Bann brechen, die Resignation besiegen.
Advent, das ist die Zeit, in der Gott uns einlädt, die Hoffnung wieder neu in unser Herz einwurzeln zu lassen, sie wieder neu erblühen zu lassen, damit in unserem Herzen Weihnachten werden kann.
Deswegen liegen Advent und Weihnachten immer schon hinter uns und breiten sich doch immer genauso jedes Jahr wieder neu vor uns aus.
Für die Advents- und Weihnachtszeit wünsche ich Ihnen eine gute Balance zwischen Stille und Jubel, zwischen Einkehr und Engagement, zwischen Planung und Überraschung!

Ihre
Pfarrerin Martina Steffen-Eliş

Bericht aus dem GKR

Von Pfarrerin Christine Pohl

Personalia

Unsere Kirchwartin Angela Krause wurde im Gottesdienst am 8.Oktober mit einem herzlichen Dankeschön verabschiedet. Sie hinterlässt eine große Lücke, denn ihre Stelle kann nicht wieder besetzt werden. Aufgrund unserer Gemeindegliederzahl haben wir nur wenig Personalmittel zur Verfügung. Sie sind bereits alle ausgeschöpft. Wir versuchen aber, aus Mieteinnahmen einen Minijob zu finanzieren. An vielen Stellen werden wir jetzt selbst zugreifen und aufräumen, abwaschen und auch mal putzen müssen. Nur gut, dass wir drei zusätzliche Kräfte haben, die jeweils auf ein Jahr begrenzt, Tische und Stühle stellen, Gartenarbeiten machen und überall, wo sie gebraucht werden, zur Hand gehen.

Frau Susanne Steinbart können wir, wenn der Kreiskirchenrat zustimmt, ab 1. Januar 2018 im Gemeindebüro fest anstellen. Sie ist inzwischen nicht wegzudenken und kennt sich hervorragend mit allen Abläufen aus.

Sie wird am Sonntag, 7. Januar 2018 um 11 Uhr im Gottesdienst in ihren Dienst als Gemeindesekretärin eingeführt. Die Gemeinde ist dazu herzlich eingeladen!

Gemeinderäume

In den letzten Wochen wurde im Gemeindehaus, auf dem Dachboden des Pfarrhauses und im Kindertreffpunkt viel aufgeräumt, aussortiert und gründlich geputzt.

Der Anlass dafür ist unsere Absicht, die Wohnung im Kindertreffpunkt instandzusetzen und zu vermieten. Alle Aktivitäten müssen also woanders unterkommen. Dafür werden die beiden Räume im Gemeindehaus renoviert und neu eingerichtet. In einem kleinen Raum im Gemeindehaus, der bisher als Materialraum genutzt wurde, soll ab Frühjahr 2018 der Gitarrenunterricht von Stefan Pick stattfinden.

Wir sind dringend auf kleine und große Spenden angewiesen, damit wir neue Lampen, Schränke und ein Sofa kaufen können.

Bauangelegenheiten

Neben der oben genannten Renovierung haben wir Sturmschäden am Dach zu beseitigen.

Leider ist an unserer Kirchenheizung ein Schaden aufgetreten. Bis Anfang Januar kommen wir noch über die Runden, dann muss eine Reparatur vorgenommen werden.

Für die zu vermietende Wohnung sind vor allem ein Badeinbau, neue Elektroleitungen und Malerarbeiten notwendig.

Auf dem Gelände der Dreieinigkeitskirche muss eine Birke gefällt werden.

Ehrenamtliche

Bei einem Neujahrsempfang am 12.Januar 2018 möchten wir allen Ehrenamtlichen danken.

Wir wissen, dass sie ihre Zeit und ihre Kraft für die Gemeinde einsetzen und mit Freude dabei sind. Wir schätzen ihre Tätigkeit sehr und wissen, dass Vieles im Gemeindeleben völlig unmöglich wäre.

Verwaltung
Seit jeher wird ein Kirchenbuch geführt, in dem fein und säuberlich die Daten von getauften und konfirmierten Kindern und den Verstorbenen eingetragen werden. Auf Antrag können darin Angehörige nach Menschen suchen, deren Weg sie aus den Augen verloren haben. Es kommt zum Bespiel vor, dass weit zurückgeblättert wird, um ein verstorbenes Familienmitglied zu suchen. Seit Jahren hat Mechthild Berger diese Arbeit ehrenamtlich übernommen. Ab 1. Januar 2018 wird nun ein elektronisches Kirchenbuch geführt. Für ein Jahr sollen die Daten zusätzlich in das traditionelle Kirchenbuch eingetragen werden. Sicher ist sicher.

Besuch in der Gedächtniskirche

Von Marie Dommel & Hannah Reinke

Am Freitag, den 22. September 2017 ist unsere Konfer-Gruppe zur Gedächtniskirche gefahren. Dort haben wir eine Führung erhalten. Angefangen wurde in der Turmruine (Gedenkhalle), die 1895 von Franz Schwechten erbaut wurde. Die Kirche ist nach dem deutschen Kaiser Wilhelm II. benannt. Nachdem uns dort die vielseitigen und großen Mosaike und Bilder an den Wänden gezeigt wurden, sind wir zur neuen Kirche gelaufen, welche direkt gegenüber der Gedenkhalle liegt. Diese wurde 1961 von Egon Eiermann erbaut. Als wir die Kirche betraten, hörten wir gar nichts mehr von dem lauten Straßenverkehr vor dem Gebäude. Es war extrem leise, ruhig und idyllisch. Die Fenster in der Kirche sind aus blauem Glas und wirken irgendwie erdrückend. Anschließend stiegen wir auf den Kirchturm und hatten einen tollen Ausblick über ganz Berlin. Zurück in der Kirche nahmen wir an einer Andacht teil. Rolf hat die besonderen Klänge der Orgel gehört und nachgefragt, ob wir uns diese anschauen können. Dies war möglich und wir waren erstaunt, wie groß diese Orgel ist. Mio durfte sogar längere Zeit auf der Orgel spielen. Rolf hat uns anschließend viel über die deutsche Geschichte und die Kaiser-Wilhelm-Gedächtniskirche erzählt. Abschließend haben wir noch die Gedenkstätte für die Opfer des Terroranschlags auf dem Weihnachtsmarkt am Breitscheidplatz besucht und still ihrer gedacht. Insgesamt war der Ausflug unserer Konfer-Gruppe zur Gedächtniskirche ein sehr schöner, interessanter und lehrreicher Tag.

Abschied Frau Krause

Von Pfarrerin Christine Pohl

Liebe Frau Krause,

wir verabschieden Sie aus ihrem langjährigen hauptamtlichen Dienst als Haus- und Kirchwartin seit 1991 in der Dreieinigkeitskirche und später in der Gesamtgemeinde Siemensstadt.

Das war eine lange Zeit mit vielen Veränderungen, manchen Aufregungen, Freuden, Leiden und Überraschungen, Anerkennung, manchmal vielleicht auch mit einem Lachen und Kopfschütteln, aber immer waren Sie treu der Gemeinde verbunden.

Mit Liebe, Gelassenheit und sehr beständig haben Sie viele Gottesdienste vorbereitet, lange Jahre den Miniclub in Dreieinigkeit, später die Kita betreut. Nicht nur gereinigt, sondern auch rundum in Ordnung gehalten und für Vieles gesorgt.

Der Frauenkreis, die Bibelstunde, viele Feste sind durch Sie gelungen.

Sie haben dafür gesorgt, dass Essen und Trinken eine Freude waren. Die Küche stand vorher und nachher mit anderen gemeinsam unter Ihrer Obhut.

Sie kannten sich in den Schränken und Beständen aus und konnten für Nachschub sorgen.

Sie haben oft hinter den Kulissen gewirkt und somit Erntedank und Advent, Weihnachten und Ostern erst möglich gemacht.

Nicht zu vergessen, die vielen Einkäufe, die nötig waren, um all die Feste und Veranstaltungen, Gottesdienste und Sitzungen nicht „vertrocknen“ und „verhungern“ zu lassen.

Dazu kamen die Noteinsätze, wenn in der Dreieinigkeitskirche auf- oder abgeschlossen werden musste, ein Fenster offenstand, eine Heizung an- oder abgestellt oder zu einer Trauung geläutet werden musste.

Ihre Hilfsbereitschaft war einfach Klasse und ist nicht zu ersetzen.

Die Gemeinde hat sich immer glücklich geschätzt, solch eine Haus- und Kirchwartin zu haben.

Umso weniger wissen wir jetzt, wie es weitergehen soll…

Aber der Ruhestand ist wohlverdient, und darum können wir gar nicht oft genug sagen, dass wir Ihnen Gottes Segen wünschen, eine gute Gesundheit, viele Reisen an die Nordsee und in die ganze Welt, viele Schwimmbadbesuche, Gartenstunden, Fernsehabende, Einkaufsbummel und Kaffeekränzchen mit lieben Menschen.

Gottes Segen wünschen wir Ihnen!

„Geborgen in Gottes Hand“

Von Pfarrerin Martina Steffen-Eliş

Geborgen in Gottes Hand“ - Das war das Thema des ökumenischen Schulanfängergottesdienstes in der Kirche Sankt Joseph für die Erstklässler*innen an der Robert-Reinick-Grundschule in Siemensstadt.
Ca. 40 Mädchen und Jungen, begleitet von ihrem evangelischen Religionslehrer Ralf Geesdorf und ihrer katholischen Religionslehrerin Bärbel Hatzius haben am 27. September den Schultag in der Kirche begonnen. Für manche war es die erste Begegnung mit dem Ort Kirche.
Im Mittelpunkt der Segensandacht stand das Bild von Dorothea Steigerwald „Bleib sein Kind“. Die Kinder erzählten, was sie alles mit ihren Händen machen können. Anschließend haben wir unsere Hände betrachtet und uns vorgestellt, wie wir selbst etwas Wertvolles in unserer Hand halten – gut darauf achten und vielleicht schützend mit unserer Hand ein Dach darüber halten. Und so können wir uns Gott vorstellen. Er hält uns achtsam in seiner Hand und er gibt Acht, dass wir nicht aus seiner Hand herausfallen.
„In Gottes Hand geborgen sein“ – das durfte jede(r) bei der Handauflegung und Segnung durch Pfarrerin Martina Steffen-Eliş und Pfarrer Dr. Hausenbiegl ganz persönlich erfahren.
Natürlich gab´s dann auch noch für die Kinder und die Eltern, die dankenswerterweise ihre Kinder an diesem Tag begleitet haben, noch eine leibliche Stärkung im Gemeindehaus – Nutellabrötchen und Kakao/Kaffee! Ein herzliches Dankeschön auch den fleißigen Händen, die dieses Beisammensein jedes Jahr in St. Joseph vorbereiten!

Mein persönlicher Buchtipp

Von Brigitte Vandreike

Liebe Leserinnen und Leser,
über einen längeren Zeitraum haben unterschiedliche Menschen aus der Gemeinde uns ihr liebstes Gesangbuchlied vorgestellt.
Wir danken allen, die sich daran beteiligt haben.
Nun haben wir uns in der Redaktion entschlossen eine neue „Serie“ zu beginnen:
„Mein persönlicher Buchtipp“.
Vielleicht haben ja auch Sie ein Lieblingsbuch oder ein Buch, das Sie in letzter Zeit beeindruckt hat. Wir freuen uns, wenn Sie, als Leserinnen und Leser, sich an dieser Serie beteiligen und uns Artikel an die Redaktion schicken:
(gemeindebriefredaktion@ev-gemeinde-siemensstadt.de)
Pfarrerin Martina Steffen-Eliş

Ruth Klüger:
weiter leben. Eine Jugend.
dtv München, 288 Seiten, €7,90
ABBILDUNG: DTV-VERLAG

Lieblingsbuch? Fehlanzeige!

Auf die Frage nach meinem Lieblingsbuch kann ich nur den Kopf schütteln. Nein, ein Lieblingsbuch habe ich nicht. Und das, obwohl ich seit meinem sechsten Lebensjahr täglich lese. Es gibt bei mir nur Literatur, die Spuren hinterlassen hat und unzählige Bücher, die das nicht geschafft haben.
Bewegt, beeindruckt und über Jahre beschäftigt, haben mich die Tagebücher von Victor Klemperer. Gelitten und geweint habe ich mit Janusz Korczak, Ruth Klüger und Imre Kertéz, unterhalten lasse ich mich von Anne C. Voorhoeve und Luca Di Fulvio. Natürlich lese ich auch Bücher anderer Autoren, gern nehme ich Empfehlungen von Buchbegeisterten an. Allerdings wird mein Interesse an Biografien, vorwiegend aus der Zeit des zweiten Weltkriegs, von den wenigsten geteilt. Zu düster und deprimierend ist meine Leidenschaft. Und so werden viele ausgeliehene oder geschenkte Bücher bereits nach einigen Seiten wieder zugeklappt und als (für mich) nicht lesenswert zurückgegeben oder weitergereicht.
Hera Lind, Susanne Fröhlich, Tommy Jaud und Co mögen mir das verzeihen. Steht mir der Sinn nach Heiterkeit, lege ich die Bücher beiseite und gehe arbeiten oder verbringe die Zeit mit Freunden oder der Familie.
Nach meinen einleitenden Anmerkungen stelle ich Ihnen nun doch ein Buch vor, das bei mir Spuren hinterlassen hat:

Ruth Klüger: weiter leben. Eine Jugend
... Der Tod, nicht Sex war das Geheimnis, worüber die Erwachsenen tuschelten, wovon man gern mehr gehört hätte. Ich gab vor, nicht schlafen zu können, bettelte, dass man mich auf dem Sofa im Wohnzimmer (eigentlich sagten wir „Salon") einschlafen ließe, schlief dann natürlich nicht ein, hatte den Kopf unter der Decke und hoffte, etwas von den Schreckensnachrichten aufzufangen, die man am Tisch zum Besten gab. Manche handelten von Unbekannten, manche von Verwandten...

Die am 30.Oktober 1931 in Wien geborene Ruth Klüger erzählt aus ihrer Kindheit. Mit sieben Jahren durfte sie in ihrer Heimatstadt auf keiner Parkbank mehr sitzen und auch Kinobesuche waren dem jüdischen Mädchen verboten. Als sie sich trotz des Verbots Walt Disneys *Schneewittchen* anschaut, droht ihr ein Nachbarskind mit einer Anzeige. Mit elf Jahren kommt sie ins Konzentrationslager. Zunächst Theresienstadt, dann Auschwitz-Birkenau, später Christianstadt. Wie der Titel des Buches bereits vermuten lässt, ist ungefähr die Hälfte des Werkes dem Weiterleben nach dem Holocaust gewidmet. Einem Weiterleben, das jeden Tag aufs Neue erkämpft und gelernt werden muss.

Betriebsausflug 2017

Von Bärbel Rösner

Am Mittwoch, den 30. August 2017, starteten 16 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie GKR-Mitglieder zu unserem Betriebsausflug. Bei strahlendem Sonnenschein trafen wir uns um 13 Uhr zu einem gemeinsamen Mittagessen im Brauhaus Spandau.
Wohl gestärkt und mit guter Laune ging es anschließend zu einer Havelseen-Tour über zwei Stunden nach Kladow und wieder zurück.
Allen Beteiligten hat dieser Tag sehr gut gefallen, es wurden während des Essens und auf dem Schiff sehr nette Gespräche geführt, so dass wir uns untereinander besser kennengelernt haben.
Dieser Ausflug ist auch ein Zeichen der Dankbarkeit und Anerkennung gegenüber den Mitarbeitern der Gemeinde, die täglich ihre Arbeitskraft zum Wohle

der Gemeinde einsetzen.
Dank Spenden aus dem Gemeindekirchenrat war an diesem Tag das Mittagessen und die kleine Schiffsreise für die Mitarbeiter frei.
Für alle war dieser Tag wie ein kleiner Urlaub vom Alltag!

Ein ruhiger Sommer 2017 mit einem schönen Ausklang

Von Hans-Christian Winter

Der Pfadfindersommer war in diesem Jahr etwas ruhiger als in den letzten Jahren. Nachdem wir durchgehend seit 2012 jeden Sommer mindestens ein einwöchiges Angebot für Kinder angeboten haben, waren in diesem Jahr einmal die Familien der Ehrenamtlichen dran.

Trotzdem konnten wir schöne Angebote realisieren. So gab es zum Familiengottesdienst die Möglichkeit, eine Marionette zu basteln und zu Erntedank konnten die Kinder Marmelade kochen. Leider wurden wir etwas vom großen Interesse der Kinder überrascht, weshalb zwar alle ein Glas Marmelade mit nach Hause nehmen konnten, aber eben nicht alle selbst schnippeln und kochen konnten.

Im September nach den Sommerferien gab es unser traditionelles Stammeslager in der Jungfernheide. Die Beteiligung war mit 35 Teilnehmern größer denn je. Das Lager ist für uns jedes Jahr ein wichtiges Ereignis, da die Kinder nur auf diesem Lager ihr Versprechen ablegen können und dann ihre Halstücher bekommen. Das Lager ist außerdem ein wichtiger Meilenstein für uns, da hier die neuen Gruppen gegründet werden. So konnten wir auch in diesem Jahr eine neue Sippe gründen. Sechs Kinder fieberten schon seit Wochen dem Moment entgegen, an dem sie übers Feuer sprangen und so von Wölflingen zu Jungpfadfindern wurden. Nun freuen wir uns, am 17. Dezember in der Gedächtniskirche das Friedenslicht abholen zu können, um es am 18. Dezember an die Gemeinde zu übergeben.

Übergabe des Friedenslichtes aus Bethlehem 2017 in Siemensstadt

Von Pfarrerin Martina Steffen-Eliş

Das Friedenslicht aus Bethlehem überwindet auf seinem über 3.000 Kilometer langen Weg nach Deutschland viele Mauern und Grenzen. Es verbindet Menschen vieler Nationen und Religionen miteinander. Die Friedenslicht-Aktion gibt es seit 1986. Sie wurde vom Österreichischen Rundfunk (ORF) ins Leben gerufen. Jedes Jahr entzündet ein Kind das Friedenslicht an der Flamme der Geburtsgrotte Christi in Betlehem/Palästina. Im Rahmen einer Lichtstafette wird das Licht ab dem 3. Advent, dem 17. Dezember 2017, an über 500 Orten in Deutschland weitergegeben. Nach Siemensstadt kommt es mit den Pfadfindern und Pfadfinderinnen unserer Gemeinde in die **Abendandacht am Montag, 18. Dezember um 18.30 Uhr.** Pfadfinderinnen und Pfadfinder setzen mit der Verteilung des Friedenslichtes aus Betlehem ein klares Zeichen für Frieden und Völkerverständigung. Unter dem Motto „Auf dem Weg zum Frieden" ermutigen sie alle Menschen sich für den Frieden im Kleinen und im Großen einzusetzen.

Ich wünsche dir den Frieden
der Meeresdünung,
den Frieden einer sanften Brise,
den Frieden der schweigsamen Erde,
den Frieden der klaren Sternennacht.
Ich wünsche dir den
Frieden Jesu Christi,
der unser Friede ist für alle Zeit.

Irischer Segenswunsch

Verabschiedung Frau Koberstein

Liebe Menschen in der Kirchengemeinde Siemensstadt,
sechs Jahre lang durfte ich als Gemeindesekretärin Teil in Ihrer und Eurer Gemeinde sein. Durch gesundheitliche Probleme bin ich nicht mehr in der Lage, meinen Beruf auszuüben und bin somit seit dem Sommer nicht mehr tätig.
Hiermit möchte ich mich von Ihnen und Euch allen verabschieden.
Es war eine gute Zeit, und viele Menschen sind mir ans Herz gewachsen.
Deshalb sage ich „Danke" und „Auf Wiedersehen", irgendwann einmal.

Mit herzlichen Grüßen und Wünschen für ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gesundes Jahr 2018…

Ihre und Eure Ilka Koberstein

Unsere Weihnachtsgabe für die wichtigste Lebensgrundlage: Wasser für alle!

Von Pfarrerin Christine Pohl

Die 59. Aktion BROT FÜR DIE WELT lenkt unseren Blick auf eine Not, die für uns unvorstellbar ist: Fast 700 Millionen Menschen auf der Erde haben keinen Zugang zu sauberem Trinkwasser.
In vielen Städten Afrikas, Asiens und Lateinamerikas sind Arme von der städtischen Versorgung abgeschnitten. Noch schlimmer ist die Situation auf dem Land: Wasser muss oft von weit entfernten Quellen geholt werden. Frauen und Mädchen müssen das kostbare Gut häufig kilometerweit schleppen – Liter für Liter. Vor der Schule oder statt Schule.
Und dabei handelt es sich noch nicht einmal unbedingt um trinkbares Wasser. Aber wer keine Wahl hat, trinkt auch verunreinigtes Wasser, nutzt es zur Essenszubereitung und zur Hygiene. Mehrere Millionen Kinder und Erwachsene sterben jährlich an den Folgen von verseuchtem Wasser. Und an den Folgen nicht vorhandener Toiletten.

In einem 30 Kilogramm schweren Kanister transportiert Agnes Irima das Wasser nach Hause
FOTO: JÖRG BÖTHLING

In diesem 75 Kubikmeter großen Tank wird das Regenwasser gespeichert.
FOTO: JÖRG BÖTHLING

Wenn der Regen infolge des Klimawandels immer häufiger ausbleibt, wenn Konflikte die Wasserversorgung verhindern, bekommen auch Ackerböden und Vieh nicht mehr ausreichend Wasser. Tiere sterben, Ernten fallen dürftig aus und Hunger ist die Folge. Ernährung und Entwicklung hängen an einer ausreichenden Wasserversorgung. Wenn wir mit Christ*innen rund um den Erdball um das täglich' Brot beten, dann gehört das Wasser dazu.
Mit Ihrer Weihnachtsgabe, die Sie in die beigelegte Spendentüte legen und im Gemeindebüro oder in den Weihnachtsgottesdiensten abgeben können oder mit einer Überweisung geben Sie BROT FÜR DIE WELT die Möglichkeit, Menschen rund um die Welt beim Bau von Brunnen, Leitungssystemen, Wasserspeichern – ja, auch von Toiletten zu unterstützen.
Ein Beispiel: In Kenia baut der Entwicklungsdienst der anglikanischen Kirche mit der Bevölkerung zusammen und mit

Hilfe von Geldern von BROT FÜR DIE WELT Regenwasserspeicher. Dadurch können die Menschen am Mount Kenya nicht nur Hausgärten, sondern auch Getreide anbauen.

„Wasser für alle!" – Sie helfen mit Ihrer Spende, dass Menschen mit dem lebensnotwendigen Wasser versorgt werden!

Ein Ausflug in die Lutherstadt Wittenberg

Von Bärbel Rösner

Die Lutherstadt Wittenberg zu besuchen nachdem der große Ansturm durch den Kirchentag vorbei war, stellte sich als eine gute Idee von Gisela Halffter und anderen Mithelfern beim Kirchentag als sehr gut heraus.
So fuhren zwölf Personen aus Siemensstadt in aller Frühe mit dem Zug nach Wittenberg. Die Stadt zeigte sich im kühlen Sonnenschein von ihrer schönen Seite. Ausgestattet mit elektronischen Stadtführern erkundeten wir in kleinen Gruppen die Sehenswürdigkeiten und die Wirkungsstätten Luthers. Besonders beeindruckend war natürlich die Kirche zu Wittenberg mit der Kanzel, von der aus Luther sprach. Mitten in diese Zeit der Reformation fühlte man sich hineinversetzt beim Besuch des 360 Grad Panoramas von dem Künstler Asisi, welches wir zum Abschluss gemeinsam besuchten.
Es war ein wunderschöner Tag gewesen mit interessanten Gesprächen und einem Eintauchen in die Welt des Mittelalters und somit ein besseres Verstehen der geschichtlichen Abläufe dieser Zeit.

Echt fair bis in die Tasse

Von Monika Weber-Jeremias

In der vorletzten Ausgabe des Gemeindebriefes haben Sie an dieser Stelle ein Quiz gefunden. Waren Sie bei der Auflösung erfolgreich? Hätten oder haben Sie gewußt, dass der fair gehandelte Kaffee pro Tasse nur ganze zwei Cent teurer ist als konventioneller Kaffee. Ich finde das verblüffend wenig.

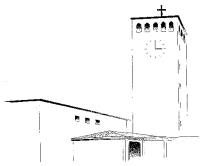
In diesen Tagen bekam ich von unserem Fair-Handels-Berater der Gepa den monatlichen Einkaufsbrief, der die Weltläden mit den Neuheiten und Informationen versorgt. In seinem Brief empfiehlt er uns ein kleines Filmchen zum Thema Kaffee, dem umsatzstärksten Produkt des fairen Handels. Vielleicht haben Sie Lust und die Möglichkeit, sich diesen kurzen Film (http://www.gepa.de/service/filme.html) einmal anzuschauen. Ich arbeite nun schon seit so vielen Jahren im fairen Handel, und es war mir nicht bewußt, wie viele Schritte nötig sind, damit wir hier in Europa guten Kaffee trinken können. Ob konventionell oder fair, die Arbeitsschritte unterscheiden sich nicht.

Bei den fair gehandelten Produkten liegt der Preis bei Abnahme des Ausgangsproduktes, ob Kaffee, Kakao oder Mango, deutlich höher. So sind, in diesem Fall, die Kaffeebauern in der Lage, ihre Kinder z. B. in die Schule oder auf die Universität zu schicken. Leider habe ich keine aktuellen Zahlen finden können, die belegen, um wie viel höher der Preis für einen Sack fair gehandelten Kaffee im Augenblick liegt. Mir ist das nicht so wichtig, weil ich darauf vertraue und weiß, dass mein Geld an der richtigen Stelle ankommt. Und zwei Cent pro Tasse sind mir das allemal wert.

Falls Ihnen noch ein Geschenk zum Nikolaus oder zu Weihnachten fehlen sollte, Sie finden mich am 2. Advent ab 14 Uhr mit ausgesuchten Köstlichkeiten und allerlei Nützlichem im Vorraum der Kirche.

Ein eingeschränktes Warensortiment erhalten Sie in der
+Buchhandlung am Nonnendamm+
Nonnendammallee 87a 13629 Berlin

Kirchenmusik 2018 in der Weihnachtsgemeinde Haselhorst



Konzerte

Sonntag, 21. Januar 2018, 16 Uhr · Saal

Kammermusik im Saal

Werke von Bach, Beethoven & Rachmaninow
Haselhorster Kantorei · Detlev Hesse, Bass
Katrin Hein, Flöte und Klavier · Lorenz Wilkens, Violine
Nicola Stauch, Klavier
Jürgen Trinkewitz, Cembalo, Klavier und Truhenorgel

Sonntag, 01. Juli 2018, 16 Uhr · Kirche

Sommerliches Chorkonzert

Musik von Fauré, Mendelssohn, Rutter u. a.
Haselhorster Kantorei · Daniel Clark, Orgel
Leitung: Jürgen Trinkewitz

Sonntag, 09. Dezember 2018, 16 Uhr · Kirche

Weihnachtskonzert

Camille Saint-Saëns: Oratorio de Noël, op. 12 u. a.
Daniel Clark, Orgel
Chor und Orchester der Haselhorster Kantorei
Leitung: Jürgen Trinkewitz

Eintritt: 10.00 € & ermäßigt 8.00 € an der Abendkasse vor dem Konzert

---

Haselhorster Orgelstunden

Sonntag, 18. März 2018, 16 Uhr · 46. Haselhorster Orgelstunde

Literatur & Orgelmusik

Der Schauspieler Jost Leers liest aus
Robert Seethalers Roman "Ein ganzes Leben".
Jürgen Trinkewitz, Orgel

Sonntag, 22. April 2018, 16 Uhr · 47. Haselhorster Orgelstunde

Barockes und Romantisches aus Deutschland & Frankreich

François Couperin, Georg Friedrich Händel & César Franck
Kilian Nauhaus, Orgel

Sonntag, 09. September 2018, 16 Uhr · 48. Haselhorster Orgelstunde

Barockes und Romantisches aus Deutschland & Ungarn

G. Muffat, J. Pachelbel, Dezsö Antalffy-Zsiros & Gábor Lisznyay Szabó
Joseph Kelemen (Neu-Ulm), Orgel

Sonntag, 14. Oktober 2018, 16 Uhr · 49. Haselhorster Orgelstunde

Konzert zum 13. Spandauer Kirchenmusikfest

Spandauer Organistinnen und Organisten spielen barocke und romantische Musik an der Reger-Orgel

Koordination und Orgel: Jürgen Trinkewitz

Neueröffnung der Diakonie Tagespflege Spandau

Viele pflegebedürftige Menschen wohnen alleine, sind ganz auf sich gestellt und bekommen vielleicht ein oder zweimal am Tag Hilfe durch den ambulanten Pflegedienst. Eine durchgehende Betreuung am Tag, wie sie die Tagespflege bietet, ist ideal. Dort haben pflegebedürftige Menschen die Möglichkeit einen Teil des Tages außerhalb ihres eigenen Zuhauses zu verbringen.

Für Pflegebedürftige mit den Pflegegraden 2 bis 5 werden die Kosten in Höhe der Sachleistungen übernommen. Konkret bedeutet das, die Pflegekasse zahlt einen Zuschuss zu den Kosten der Tagespflege in folgender Höhe:

Pflegegrad	Pflegekasse
1	-
2	689 €
3	1.298€
4	1.612€
5	1.995€

Im Januar eröffnet die Diakonie Tagespflege Spandau ihre Türen in der Stadtrandstrasse 477. In neuen, sonnendurchfluteten und groß-zügigen Räumen erwarten Sie unsere kompetenten Mitarbeiter. Gemeinsam wird der Tag nach Ihren Wünschen und Bedürfnissen gestaltet. Momente der Entspannung, der Ruhe und der Geselligkeit wechseln sich ab. Der schöne und sichere Garten lädt zum Verweilen und Spazieren gehen ein.

Zu unserer Tagespflege gehört ein Fahrdienst, der die Gäste morgens von zu Hause abholt und nachmittags wieder zurückbringt.

Nähere Informationen unter 030 688 39 21 822.

Amtshandlungen

Taufen

Jaimie Lüttgemann
Aaron Tschuschke
Doris Malkowski
Dwayne Demski
Mira Elisabeth Moschko
Sophia Davina Liane Pralat
Alexander Gabriel Dieter Pralat
Melanie Pralat
Amila Louisa Brigitta Kesselmann
Jan Lukas Kindel

Trauungen

Stefanie Bötzer-Lüttgemann und Tobias Lüttgeman
Anastasia und Achraf Chorfi

Bestattungen

Brigitte Dreher	89 Jahre
Lisbeth Tiedtke	83 Jahre
Harald Gögge	86 Jahre
Gisela Schmuhl	91 Jahre
Ute Winter	57 Jahre
Selma Wagner	78 Jahre
Ingo Clausen	75 Jahre
Ursula Schmidt	79 Jahre
Ursula Schulz	89 Jahre
Hans Hohlfeld	84 Jahre
Edith Müller	92 Jahre

Angebote für Menschen mit Trauererfahrungen

Fahrt zum Adventsmarkt Schloss Liebenberg
Andacht in der Feldsteinkirche Löwenberg.
Gänsebraten-Essen, Besuch des Adventsmarktes
Sonnabend, 2.Dezember 2017, Abfahrt: 11:00 Uhr,
Brunsbütteler Damm 312, Kosten: 55 €.
Anmeldung telefonisch oder im Trauercafé

Neujahrsgottesdienst mit Segnung
1.Januar 2018 um 16 Uhr
Dorfkirche Gatow, Alt Gatow 32/38
Anschließend Beisammensein im Gemeindehaus

Trauercafé, Zuversichtskirche Staaken
2. und 4. Mittwoch im Monat, 17:30 Uhr bis 19:30 Uhr
Brunsbütteler Damm 312, 13591 Berlin, Bus M 32, Zweiwinkelweg.
Neue Teilnehmer*innen sind am 2. Mittwoch im Monat willkommen.

Trauergruppe im Museumscafé St. Nikolai
Verluste in der Mitte des Lebens, **Anmeldung erforderlich.**

Kontakt: Pfarrerin Christine Pohl, Tel.: 3830 3663, Mobil: 0151 6515 8967
www.spandau-evangelisch.de & www.trauer-und-leben.de

Evangelische Kirche in Spandau

Ihre Diakonie-Station Spandau in der Jüdenstraße 33

Seit über 30 Jahren ein verlässlicher Partner in der Häuslichen Pflege und Krankenpflege.

- Betreuungsangebote und Wohngemeinschaft für Menschen mit Demenz
- Selbsthilfegruppe für krebskranke Frauen
- Urlaubspflege/Verhinderungspflege
- Soziale Beratung
- Begleit- und Servicedienste
- und vieles mehr

Wir beraten Sie gern in der:
Jüdenstraße 33, 13597 Berlin
Tel. 35 39 17 -0

und nach telefonischer Vereinbarung auch im barrierefreien Beratungszentrum:
Marktstraße 3, 13597 Berlin
Tel. 68 83 92 18 16

www.diakoniespandau.de

Tagespflege für Pflegebedürftige VSI gGmbH
Ein engagiertes und liebevolles Pflegeteam erwartet Sie in der Tagespflege.
Radelandstraße 40, 13589 Berlin | Tel. 37 59 55 62, Fax 37 59 55 63 | Mo. bis Fr. 9.00 – 16.00 Uhr

Geschenke & mehr – IMMER etwas Neues entdecken

Herzliche Einladung in das „Schatzkästchen" mit liebevoll ausgewählten und hochwertigen Qualitätsprodukten. Stöbern Sie nach Geschenken und Accessoires für die ganze Familie. Der ideale Ort, um einen Moment der Ruhe in entspannter Atmosphäre zu genießen. Gerne auch bei einem Genießer-Kaffee und Kuchen.

Meine Wellness-Musik für Ihre Entspannung

Öffnungszeiten
Mittwoch | Donnerstag | Freitag
12 bis 19 Uhr
Samstag 12 bis 16 Uhr
Events siehe:
www.elavin-Geschenke.de

Genießer-Gutschein*
Für ein Getränk Ihrer Wahl

Elavin-Schatzkästchen | Shop in Berlin-Siemensstadt
Rohrdamm 46 | im Hof | 13629 Berlin | Inhaberin Sigrun Czech
0177 572 6767 | info@elavin-Geschenke.de | www.elavin-Geschenke.de

Manuelle Therapie
Lymphdrainage

Med. Trainingstherapie
Rückenschule

*Cyriax * Bobath*
Cranio-Sacrale Therapie

*Brunkow * Akupressur*
Inkontinenztherapie

PHYSIOTHERAPIE-Praxis
Krankengymnastik

Martina Brauer-Schirmer

Telefon 030 – 381 56 83
Telefax 030 – 343 89 164

Schuckertdamm 324
13629 Berlin – Siemensstadt

Bei uns ist der Tod keine normale Sache!

Orzechowski Bestattungen

Filiale Wilmersdorf:
Caspar-Theyß-Str. 24
(gegenüber vom Martin-Luther-Krankenhaus)
14193 Berlin

Filiale Siemensstadt:
Nonnendammallee 87a
13629 Berlin

Tag-& Nachtruf
498 05 628

www.OrzechowskiBestattungen.de

CONTUR
DIE FRISEURE

DIENSTAG - FREITAG 9.00 - 18.00 UHR
SAMSTAG 9.00 - 14.00 UHR
U.N. VEREINBARUNG

REISSTRASSE 19
13629 BERLIN
TEL.: 030 - 854 007 07

Probleme mit Ihrem
Computer
Drucker
Internet
E-Mail-Anschluss
Telefon
Schnelle und kostengünstige Lösungen, gerne auch vor Ort
Dipl.-Ing Wolfgang Jeremias
Jungfernsteig 5, 13629 Berlin
Telefon: 382 49 77, Mobil: 0162 230 88 99
w.jeremias@dgf-consult.com

BÜCHER AM NONNENDAMM
Nonnendammallee 87a Berlin - Siemensstadt Tel.: 3409 4857
Unsere Empfehlungen für den Gabentisch:
Ken Follett: Das Fundament der Ewigkeit
Bienert, Michael: Döblins Berlin
Green, John: Schlaft gut, ihr fiesen Gedanken
DER KULTURELLE TREFFPUNKT IN SIEMENSSTADT
Öffnungszeiten: Mo. Di. Do. Fr. 9.00 – 18.00 Uhr
Mi. 9.00 – 19.00 Uhr Sa. 9.00 – 14.00 Uhr
www.Buecher-am-Nonnendamm.de

Münzenhandlung Brom

Ankauf Verkauf Schätzung

Deutsche & Europäische Münzen und Medaillen vom Mittelalter bis zur Neuzeit.
Spezailgebiete: Brandenburg-Preußen, Pommern, Schlesien, Polen und Rußland.
Stets aktualisierter Lagerbestand im Internet, unsere aktuelle Lagerliste können Sie bei uns kostenlos anfordern. Wir haben über 3000 Münzen im Bestand.

Inh. B.Brom
Rohrdamm 24a
13629 Berlin

Tel.: 22495893
Fax.: 22495894
www.muenzen-brom.de
info@muenzen-brom.de

Öffnungszeiten: Montag- Freitag 11 - 17 Uhr
Direkt an der U-Bahn Linie U7, U-Bahnhof Rohrdamm

BÄRENFÄNGER & WITTE

BAU / HYGIENE GMBH

Wir fangen nicht nur Berliner Bären!

Schädlingsbekämpfung - Taubenabwehr - Desinfektion - Entrümpelung

Schädlingsbekämpfung aller Art!

Wir bekämpfen für Sie alle störenden Schädlinge in Ihrem Haushalt, darunter auch ***Bettwanzen, Schaben und Wespen*** *mit chemischen und je nach Fall auch mit biologischen Mitteln sowie Vergrämungstechniken bei Vögeln und Mardern.*

Telefon 030 / 382 39 04 • 030 / 382 50 98 • Telefax 030 / 382 50 99

info@baerenfaenger-witte.de • www.baerenfaenger-witte.de

RGB

Bau- & Möbeltischlerei

Ralph Gaspar
Tischlermeister
Schuckertdamm 314
13629 Berlin

- Reparaturen und Anfertigungen
- Fertigparkett und Laminat
- Küchen und Arbeitsplatten
- Wohnungstürabsicherungen

- Gerne auch Kleinstaufträge -

Tel. / Fax: 030- 34 33 07 63 Mobil: 0176 - 520 36 040
e-Mail: kontakt@ralph-gaspar.de

Zahnarztpraxis
Dr. Sieglinde Wülpern-Topp
Zahnärztin – Oralchirurgie

Besondere Praxisleistungen:
- Dentalästhetik
- Prophylaxe
- Parodontologie
- Intraorale Kamera
- Implantatprothetik

Dihlmannstraße 16 • 13629 Berlin
Telefon 030 / 85 40 02 96
www.zae-wuelpern-topp.de
Montag von 8–16 Uhr • Dienstag & Donnerstag von 12–19 Uhr
Mittwoch von 8–13 Uhr • Freitag von 8–12 Uhr
Bitte um Voranmeldung

Tierarzt
am U-Rohrdamm

D. Dombert
prakt. Tierärztin
Tel. 030 · 55 46 84 16
Mobil 0176 · 38 53 38 12

Rohrdamm 26 · 13629 Berlin

Bei mir ist ihr Tier in guten Händen

Homöopathie · Zahnsanierung
Chirurgie · Ultraschall · Röntgen
Hausbesuche nach Vereinbarung

d.dombert@gmx.de

Elektrotechnik
ELARO

Elektrotechnik Elaro GmbH
Nonnendammallee 22
13599 Berlin

Tel. 0 30 / 38 30 26 60
Fax 0 30 / 38 30 26 61

Internet: www.elaro.de
E-Mail: info@elaro.de

Central
APOTHEKE

Siemensstadt

Inh. A. Winkler

Nonnendammallee 94/
Ecke Quellweg
13629 Berlin

Telefon 3 82 60 06
Telefax 3 81 28 41

Der Gemeindekirchenrat und das Redaktionsteam möchten sich an dieser Stelle recht herzlich bei allen Inserenten in unserem Gemeindebrief für ihre Anzeige bedanken.
Damit ermöglichen Sie uns unter anderem, den Gemeindebrief kostenlos zu verteilen und unsere Arbeit mitzutragen.

Pfarrerin Martina Steffen-Eliş

Vodafone und Foto Siemensstadt

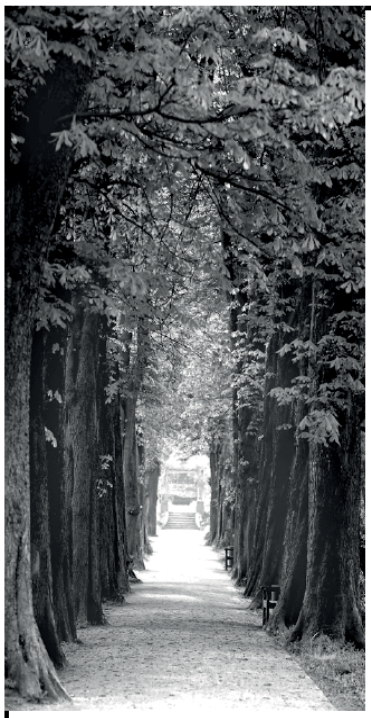
Die neuen Kalender 2018 sind eingetroffen – schauen Sie jetzt!
Wir haben die passenden Geschenkartikel und Schreibwaren für Sie und Ihre Lieben
Luftballons mit Helium gefüllt –das originelle Präsent zu jedem Anlass!
Pass- und Bewerbungsbilder, Bild vom Bild und Abzüge von 9x13 bis 20x30 von allen gängigen Speichermedien SOFORT!

Vodafone Mobilfunkverträge, DSL, Otelo u.a.
Prepaidguthaben aller Anbieter
umfangreiches Angebot an hochwertigem Handyzubehör
Fotokopierservice s/w und Farbe inkl. Scan von und auf den Speicherstick;
Emailversand und Fax

Sonderöffnung zum Advent am Samstag, dem
25. November 2017 von 10.00 - 15.00 Uhr
in gemütlicher Atmosphäre mit kleinen Süßigkeiten.
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Nonnendammallee 93a, 13629 Berlin
Tel.: (030) 381 25 41
Mo-Fr von 10:00 – 18:00 Uhr geöffnet

Design by freepik



HAFEMEISTER
BESTATTUNGEN

- kompetente Bestattungsvorsorge zu Lebzeiten
- günstige Sterbegeldversicherungen
- würdiger Abschiedsraum - auch für Trauerfeiern
- große Ausstellung von Särgen und Urnen
- umfassende Grabpflege

www.hafemeister-bestattungen.de

BESTATTER VOM HANDWERK GEPRÜFT

BREITE STRASSE 66 · 13597 BERLIN-SPANDAU

P im Hof · Aufzug · 24h

333 40 46

Testamentbrief kostenlos

GERD MÜLLER
BESTATTUNGEN

Alles schon geregelt?
Bestattungsregelung zu Lebzeiten

Hausbesuch auf Wunsch
Dienstbereit Tag und Nacht

Siemensstadt Nonnendammallee 81 A 13629 Berlin ☎ **381 98 82**
Charlottenburg Tauroggener Straße 10 10589 Berlin ☎ **344 43 83**

www.beerdigung-berlin.de

Indisches Restaurant
Siemensdamm 43
13629 Berlin

Tel: 030/38 30 77 52

Öffnungszeiten:
11: 30 – 23:00
(Montag 11:30 – 17:00)

Wöchentlich wechselnde Mittagsmenüs

Raj Mahaal

www.rajmahaal.de

Augenoptik • LÜCK • Brillen
Kontaktlinsen
Nonnendammallee 85

13629 Berlin-Siemensstadt
Tel.: 381 30 90

Wir bieten Ihnen:

- Brillenglasbestimmung
- Schnellreparaturservice in eigener Werkstatt
- Hilfsmittel für Sehbehinderte
- Hausbesuch
- Kontaktlinsenservice
- Gleitsichtbrillengläser mit Verträglichkeitsgarantie

MVZ-Siemensstadt.de

Hautärztin/Allergie
Hausarzt/Akupunktur

Sofort Termin – kurze Wartezeit

Weiche Medizin, Hilfe bei Schmerz, Diabetes, Hochdruck, Rückenleiden, Akupunktur als Kassenleistung, Gesundheitsvorsorge für Jeden

Haut- ,Haar-, Nagelerkrankungen
Warzenbehandlung
Hautkrebsvorsorge

Andreas Jung & Dr. Petra Kossmann
Rieppelstr. 24 Siemensstadt
☎ 383 02 383

möbelbüscher
über 60 Jahre
Einrichtungen
Tischlerei – Glaserei
Verglasungen aller Art
Abrechnung direkt mit Ihrer Versicherung
Voltastraße 3
Berlin – **Siemensstadt**
382 60 71 www.glas-holz.de

med. Mobile Fusspflege
bei Ihnen Zuhause o.in meiner Praxis
Nonnendammallee 87a Eingang Reisstr.
Tel. 38377789
Wohlfühlen beginnt bei den Füßen
----- Der Profi für Ihre Füße ------
ob Hühnerauge, Nagelpilz o. Hornhaut
Fusspflege-binek-spandau.de

Tanjas Backparadies
Kuchen, Brot und Brötchen
Lecker vom Bäcker um die Ecke
Harriesstraße 9
13629 Berlin
Tel.: 488 250 35

InitiativeKiez Siemensstadt
Network: Nachbarn für Nachbarn
Voltastrasse 2
13629 Berlin Siemensstadt

Kieztreff:
Jeden letzten Mittwoch im Monat von 18-20 Uhr
www.kiez-siemensstadt.net
Facebook: Kiez Siemensstadt

Initiative Kiez Siemensstadt

100 Jährige Familiengaststätte
mit Kegelbahn
am Rohrdamm
Jasmin und Monika

„ Restaurant Stammhaus "

Räume für Festlichkeiten jeder Art
Gut bürgerliche Küche

Wir haben täglich für Sie geöffnet

Für Buffet- oder Menue- Bestellungen steht Ihnen unser Team gern mit Rat und Tat zur Seite . Auch individuelle Wünsche erfüllen wir Ihnen gern !!!

Günstige BVG Verbindungen sind vorhanden

Rohrdamm 24 b
13629 Berlin
Fon 030 / 381 21 10

Impressum

Herausgeber: Gemeindekirchenrat der Evangelischen Kirchengemeinde Siemensstadt, Schuckertdamm 338, 13629 Berlin – Tel. 381 24 55
Redaktion: Elke Biehl, Edeltraud Halama, Pfn. Martina Steffen-Eliş, Susanne Steinbart, Johann Stephanowitz
E-Mail-Adresse: gemeindebriefredaktion@ev-gemeinde-siemensstadt.de
Druck: GemeindebriefDruckerei, 29393 Groß Oesingen

Der Gemeindebrief erscheint im März, Juni, September, Dezember und wird an alle evangelischen Haushalte verteilt.

Auflage dieser Ausgabe: 2.700 Stück
Redaktions- und **Anzeigenschluss** für die nächste Ausgabe: 21. Januar 2018

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. **V.i.S.d.P.:** Pfn. Martina Steffen-Eliş
Wir freuen uns über Ihre Leserbriefe.

Termine für Erwachsene

Chor, Gemeindesaal
Montag, 19:30–21 Uhr: Holger Schumacher

Die Bibel im Gespräch, Raum 1, Gemeindehaus
10. Januar, 14. Februar immer 10 Uhr: Pfn. C. Pohl

Besuchsdienstgruppe, Raum 1, Gemeindehaus
Termine bitte nachfragen bei Pfarrerin Martina Steffen-Eliş

Mütterkreis 60+, Raum 1
Mittwoch, 10–13 Uhr: Ruth Greschuchna, Tel. 38302690

Frauengruppe, An der Mäckeritzbrücke 4
2. Mittwoch im Monat, 19–22 Uhr: Lydia Nagel

Handarbeitskreis, Raum 1
Donnerstag, 18:30–20:30 Uhr: Monika Schäfer

Bläserkreis aus der Epiphaniengemeinde Charlottenburg, Raum 2
Freitag, 20:15 Uhr – Auskünfte erteilt Freimuth Wilborn, Tel. 321 14 16

Mediation – Hilfe zur Konfliktlösung
Pfarrerin Christine Pohl, Termine nach Vereinbarung, Tel. 38 30 36 63

Seniorenkreis, Dreieinigkeitskirche, An der Mäckeritzbrücke 4
am 11. Dezember gibt es eine gemeinsame Weihnachtsfeier im Gemeindesaal der Christophoruskirche ab 14.30 Uhr *(siehe Kulturcafé)*, 15. Januar, 19. Februar, 15-17 Uhr: Angela Krause

Termine für Jugendliche

Gitarrenunterricht / Bandcoaching mit Friedrich:
Jeden Mittwoch 16:30 bis 18:30

Minecraftgruppe:
14 täglich donnerstags 16:30 bis 18:30 Uhr

Technikgruppe:
14 täglich freitags 16:30 bis 18:30 Uhr

Auskünfte zur Jugendarbeit erteilt Rolf Rosendahl, Jugendleiter
Tel. 38 30 76 85 oder mobil: 016 23 28 28 65, E-Mail chrisinfo@web.de
Alle Angebote finden im Jugendhaus „Chris“ statt

Termine für Kinder

Eltern-Kind-Gruppe, Gemeindehaus Schuckertdamm 336
für Kinder von 2 bis 6 Jahren; Montag bis Freitag, 8–13 Uhr:
Brigitte Vandreike, Tel. 381 54 18

Kita Dreieinigkeit, Gemeindehaus An der Mäckeritzbrücke 4
für Kinder von 1 bis 6 Jahren; Montag bis Freitag, 7:30–16:30 Uhr:
Anna Wisniewska, Tel. 33 77 62 41

Kinderchor und Theatergruppe, Gemeindesaal
für alle Grundschulkinder; donnerstags, 17–17:45 Uhr:
Holger Schumacher, Tel. 66 64 04 55

Kinderkreis und Bastelkreis, An der Mäckeritzbrücke 4
Montags 17–18:30 Uhr:
Elvira Bösche, Tel. 334 93 32; Gisela Halffter, Tel. 382 64 15

Gitarrenunterricht, Kindertreffpunkt
für Kinder ab 8 Jahren; Stefan Pick
bei Interesse bitte im Gemeindebüro melden

Christliche Pfadfinder*innen, Werner-von-Siemens-Park
„Meute“ – Kinder **ab 7** Jahren, **Mittwoch 16:30 Uhr**
Leitung: Stefan Kröger, Alexander Bahr und Doriana Spenner
„Schnee-Eulen“ – Kinder **ab 10** Jahren, **Mittwoch 16:30 Uhr**
Leitung: Oda Sans
„Smileys“ – Mädchen **ab 11** Jahren, **Dienstag 16:30 Uhr**
Leitung: H.C. Winter
Kontakt für alle Gruppen: H.C. Winter, Tel. 55 87 63 98
Informationen: www.vcp-siemensstadt.de

Durch die herzliche Barmherzigkeit unseres Gottes wird uns besuchen das aufgehende Licht aus der Höhe, damit es erscheine denen, die sitzen in Finsternis und Schatten des Todes, und richte unsere Füße auf den Weg des Friedens.

Lukas 1,78–79

Dezember

3. Dezember 10 Uhr	**Predigtgottesdienst – Christophoruskirche** Pfn. M. Steffen-Eliş
3. Dezember **15 Uhr**	**Adventsandacht – Dreieinigkeitskirche** Pfr. i. R. R. Herrberg
10. Dezember 10 Uhr	**Taufgottesdienst – Dreieinigkeitskirche** Pfn. C. Freudenberg
17. Dezember 10 Uhr	**Predigtgottesdienst – Christophoruskirche** Pfr.i.R. G. Hoffmann
24. Dezember **11 Uhr**	**Familiengottesdienst für kleine Kinder – Dreieinigkeitskirche** Pfn. M. Steffen-Eliş
24. Dezember **15 Uhr**	**Christvesper mit Musik – Dreieinigkeitskirche** Pfn. C. Pohl
24. Dezember **15 Uhr**	**Familiengottesdienst mit Krippenspiel – Christophoruskirche** Pfn. M. Steffen-Eliş
24. Dezember **17 Uhr**	**Christvesper mit Musik – Christophoruskirche** Pfn. C. Pohl
25. Dezember **11 Uhr**	**Abendmahlsgottesdienst – Dreieinigkeitskirche** Pfr. i. R. R. Herrberg
31. Dezember **18 Uhr**	**Abendmahlsgottesdienst – Christophoruskirche** Prädikantin R. Raber

Der siebte Tag ist ein Ruhetag, dem Herrn, deinem Gott, geweiht. An ihm darfst du keine Arbeit tun: du und dein Sohn und deine Tochter und dein Sklave und deine Sklavin und dein Rind und dein Esel und dein ganzes Vieh und dein Fremder in deinen Toren.

5. Mose 5,14

Januar

7. Januar **11 Uhr**	**Taufgottesdienst der Konfirmand*innen – Christophoruskirche** Pfn. C. Pohl
14. Januar 10 Uhr	**Abendmahlsgottesdienst – Dreieinigkeitskirche** Prädikantin R. Raber
21. Januar 10 Uhr	**Gottesdienst zur Jahreslosung – Dreieinigkeitskirche** Pfn. M. Steffen-Eliş und Team
28. Januar 10 Uhr	**Predigtgottesdienst – Dreieinigkeitskirche** Pfn. C. Pohl

Es ist das Wort ganz nahe bei dir,
in deinem Munde und in deinem Herzen, dass du es tust.
5. Mose 30,14

Februar

4. Februar 10 Uhr	**Abendmahlsgottesdienst – Dreieinigkeitskirche** Kollegiale M. Beilig-Eckart
11. Februar 10 Uhr	**Predigtgottesdienst – Dreieinigkeitskirche** Pfn. C. Pohl
18. Februar 10 Uhr	**Abendmahlsgottesdienst – Dreieinigkeitskirche** Prädikantin R. Raber
25. Februar **11 Uhr**	**Familiengottesdienst zum Weltgebetstag – Gemeindesaal** Pfn. M. Steffen-Eliş

Nach den Gottesdiensten laden wir Sie zum Predigtnachgespräch ein!

Kindergottesdienste

3. Dezember 2017, 14. Januar 2018, 18. Februar 2018
im Gemeindesaal, jeweils um 11.30 Uhr

für Kinder, Omas, Opas, Mütter, Väter, Tanten, Onkel ...
Ansprechpartner: Hans-Martin Berger (Tel. 382 99 17)

Teilnahme am Abendmahl

Möchten Sie am Abendmahl teilnehmen, trauen sich aber nicht zu, so lange zu stehen, dann nehmen Sie bitte zum Abendmahl in der 1. Stuhlreihe unserer Kirche Platz, wir bringen Ihnen dann Brot und Saft.

Jeden Montag **Abendgebet**
um 18.30 Uhr im Vorraum der Christophoruskirche.
Außer am 1. Januar 2018.

Christophorus-
kirche

Dreieinigkeits-
kirche

Evangelische Kirchengemeinde Siemensstadt
Schuckertdamm 336–340a, 13629 Berlin
www.ev-gemeinde-siemensstadt.de

Christophoruskirche	Schuckertdamm 338
Dreieinigkeitskirche	An der Mäckeritzbrücke 4
Pfarrerin Christine Pohl Im Heidewinkel 10c	**Tel. 38 30 36 63 mobil: 0151 65 15 89 67** christine.pohl@ev-gemeinde-siemensstadt.de
Pfarrerin Martina Steffen-Eliş Schuckertdamm 338	**Tel. 66 64 04 57** martina.steffen-elis@ev-gemeinde-siemensstadt.de
Gemeindebüro Susanne Steinbart Schuckertdamm 338	**Tel. 381 24 55 Fax 38 30 79 82** Mo + Fr, 9–12 Uhr, Di, 17–19 Uhr buero@ev-gemeinde-siemensstadt.de
Jugendleiter Rolf Rosendahl Kroppenstedtweg 5	**Tel. 38 30 76 85 mobil: 0162 3282865** chrisinfo@web.de
Kirchenmusiker Holger Schumacher Schuckertdamm 340	**Tel. 66 64 04 55** holger.schumacher1@gmx.de
Eltern-Kind-Gruppe Brigitte Vandreike Schuckertdamm 336	**Tel. 381 54 18** Montag bis Freitag, 8–13 Uhr matzanke.berlin@freenet.de
Kita Dreieinigkeit Anna Wisniewska An der Mäckeritzbrücke 4	**Tel. 33 77 62 41 Fax 33 77 62 42** Montag bis Freitag, 7:30–16:30 Uhr kita-dreieinigkeit@ev-gemeinde-siemensstadt.de

Spendenkonten

Ev. Kirchenkreis Spandau *Bitte Verwendungszweck angeben!*	**Evangelische Bank e.G.** **BIC:** GENODEF1EK1 **IBAN:** DE58 5206 0410 2103 9011 22
Förderverein der Evangelischen Kirchengemeinde Siemensstadt *Bitte Verwendungszweck angeben!*	**Evangelische Bank e.G.** **BIC:** GENODEF1EK1 **IBAN:** DE77 5206 0410 0003 9070 40